



IGW

THEOLOGIE
LEBEN



Unsere Grundsätze

**WIE
THEOLOGISIEREN
WIR BEI IGW?**

www.igw.edu



Kernüberzeugungen

Seit 1991 bildet das IGW Leiterinnen und Leiter aus und weiter. Rund 900 Studierende aus unterschiedlichen Kirchen und Werken haben seither ihr Bachelor- oder Masterstudium bei IGW erfolgreich abgeschlossen. Hinzu kommen viele weitere, die ein Kurzprogramm absolviert haben (Berufungsjahr, Themenpaket oder CAS). Vieles hat sich seither verändert. Unsere Kernüberzeugungen sind aber dieselben geblieben:



1. Wir sind überzeugt von der **Wichtigkeit der Kirche**. Deshalb bieten wir praxisorientierte, duale Aus- und Weiterbildungsprogramme im Kontext der lokalen Kirche an und arbeiten mit Werken und Verbänden zusammen.



2. Wir sind fasziniert vom **Reich Gottes**. Wir träumen von veränderten Menschen und relevanten Kirchen, durch die Gottes Reich auf dieser Erde sichtbar und die Gesellschaft erneuert wird.



3. Wir sind der **Bibel als Wort Gottes** verpflichtet. Deshalb bilden wir Frauen und Männer zu Leiterinnen und Leitern aus, die der Bibel mit Begeisterung, Liebe und Wertschätzung begegnen und das Evangelium in Wort und Tat leben. Denn so (und nur so) kann der Traum von relevanten Kirchen und einer erneuerten Gesellschaft Realität werden.





Leitbild

Die folgenden Ausführungen zu Vision, Mission und Werten charakterisieren den Fokus von IGW und beschreiben, was uns wirklich wichtig ist.

Unsere Vision – die Hoffnung, die uns antreibt

Wir träumen von relevanten Kirchen und einer erneuerten Gesellschaft.

Unsere Mission – die Aufgabe, die uns begeistert

Wir bilden Frauen und Männer zu Leitern aus, die das Evangelium in Wort und Tat leben.

Unsere Werte – die Eigenschaften, die uns als IGW ausmachen

Wir sind

1. In der Praxis verankert

Wir stehen für eine Theologie mit hoher Relevanz für die Praxis.



2. Vom Reich Gottes fasziniert

Wir stehen für eine Theologie, bei der Gottes gute Absichten mit dieser Welt im Mittelpunkt stehen.



3. Der Bibel verpflichtet

Wir stehen für eine Theologie, bei der das Wort Gottes immer wieder neu für das Heute entdeckt wird.



4. Von Innovation begeistert

Wir stehen für eine Theologie, die mutig denkt und kreativ handelt.



5. Am Menschen interessiert

Wir stehen für eine Theologie, die zur Entwicklung einer gesunden und reifen Persönlichkeit beiträgt.





Theologische Grundsätze

Die folgenden fünf Stichworte bzw. Grundsätze charakterisieren in Kürze die allgemeinen Leitlinien, wie wir bei IGW theologisch denken und ausbilden.



1. Glaubensgrundlage

Als IGW orientieren wir uns an der Glaubensbasis der Europäischen Evangelischen Allianz und an den offiziellen Dokumenten der Lausanner Bewegung. Das sind folgende Dokumente:

- «Die Glaubensbasis der Europäischen Evangelischen Allianz (EEA)»
- «Die gemeinsame Basis des Glaubens» der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA)
- «Die Lausanner Verpflichtung 1974» (LV)
- «Das Manifest von Manila 1989» (Weiterführung der LV)
- «Die Kapstadt Verpflichtung 2010» (Weiterführung der LV)



2. Hermeneutisches Grundverständnis

Wir glauben, dass die Bibel als inspiriertes Wort Gottes Jesus Christus zuverlässig bezeugt und uns den Weg zum Glauben und zum Leben weist. Die Bibel ist die normative Grundlage (norma normans), an der sich unsere Theologie immer wieder neu ausrichtet. Wir unterscheiden bewusst zwischen der Bibel und deren Auslegung.



3. Theologische Weite und Tiefe

Wir begrüßen, dass unsere Mitarbeitenden, Dozierenden und Studierenden unterschiedliche Ansichten einbringen. IGW steht für einen offenen, lernbereiten und respektvollen Umgang mit der Bibel und damit auch für einen entsprechenden Umgang mit unterschiedlichen Auslegungen und Überzeugungen.



4. Dialog

Wir vermitteln unseren Studierenden Begeisterung, Liebe und Wertschätzung gegenüber der Bibel. Wir fördern den ernsthaften Umgang mit der Bibel und theologischen Inhalten. Diskussionen über brisante Themen erachten wir als wichtige Grundlage, damit eine eigene, begründete Position erarbeitet werden kann.



5. Kommunikation

Wir bleiben selbst Lernende und nehmen kritische Anfragen von Ausbildungspartnern ernst. Wir laden konkret zu einem gemeinsamen Gespräch und einer persönlichen Verständigung ein (kann auch ein Telefonat sein).

Wir verzichten darauf, schriftliche Antworten auf Anfragen zu verfassen.





Erweiterte Stellungnahme

Folgende Ausführungen ergänzen als „erweiterte Stellungnahme“ die fünf kurzen Grundsätze aus dem Dokument „Wie theologisieren wir am IGW?“. Sie führen gewisse Stichworte und Aussagen etwas ausführlicher aus, um Missverständnissen und Fehlinterpretationen entgegenzuwirken.

Hermeneutik des Vertrauens

Ausgangspunkt unserer theologischen Arbeit ist das Grundvertrauen in die Bibel als Gottes Wort. Mit unserer Hermeneutik des Vertrauens schliessen wir uns der altkirchlichen und reformatorischen Schriftauslegung an. Wir verstehen uns als Teil der evangelischen Bekenntnistradition mit ihrer Hochschätzung der Heiligen Schrift. Unseren Studierenden vermitteln wir Begeisterung und Liebe für die Bibel in der Überzeugung, dass uns mit ihr der Weg zum Glauben und zum Leben gewiesen ist.






Inspiration und Normativität

Die Bibel ist als inspiriertes Gotteswort normative Grundlage (norma normans), an der wir unsere Theologie immer wieder neu ausrichten. Dieser Prozess der Ausrichtung findet am besten in einer gemeinschaftlichen Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft und deren Auslegung in der lokalen und weltweiten Kirche statt. Hermeneutische Gemeinschaften bewirken, dass die eigene Sichtweise (Theologie) im Dialog mit anderen in Frage gestellt, überprüft und allenfalls weiterentwickelt wird.

Die Inspiration ist kein von Aussen an die Bibel herangetragenenes Konzept, sondern ergibt sich aus dem Selbstzeugnis der Schrift (2Tim 3,16; Mt 5,17ff) und ist darum hermeneutisch ernst zu nehmen. Als von Menschen verfasstes Wort ist die Bibel Alten und Neuen Testaments zuverlässiges Zeugnis des Lebens und Glaubens Israels und der ersten Christen. Sie ist nicht nur menschliches Zeugnis göttlicher Offenbarung, sondern auch durch den Geist gewirkte Offenbarung selbst und darum verbindliche Grundlage für Lehre, Glauben und Leben.

Jesus Christus

Jesus Christus ist die Mitte der Schrift. In ihm werden die Heilsabsichten Gottes erfüllt. In ihm erkennen wir Gottes Wesen am klarsten. Daher hat sich unsere Theologie immer wieder neu an seinem Leben und an seiner Botschaft auszurichten. Die Evangelien legen verlässlich Zeugnis von Person und Werk Jesu ab.





Theologie als Wissenschaft

Das vertrauensvolle Lesen der Heiligen Schrift schliesst einen wissenschaftlichen Umgang mit ihr nicht aus. Die wissenschaftliche Erschliessung biblischer Texte, beispielsweise durch den Einbezug der literarischen Gattung eines Textes oder das Beachten von traditionsgeschichtlichen Hintergründen, ist unentbehrlich für die Exegese. Wir vermitteln unseren Studierenden im Rahmen eines vertrauensvollen Schriftzugangs das methodische Rüstzeug, um am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen.

Meinungsvielfalt

In Anerkennung, dass unsere Erkenntnis Stückwerk ist, unterscheiden wir zwischen der Bibel und deren Auslegung in dem Sinn, dass stets eine Differenz zwischen der biblischen Wahrheit und unserer Erkenntnis bestehen kann. Aus diesem Grund steht IGW für einen offenen, lernbereiten und respektvollen Umgang mit der Bibel sowie unterschiedlichen Auslegungen und Überzeugungen.

IGW Schweiz

Josefstrasse 206
8005 Zürich

Telefon +41 44 272 48 08
info@igw.edu

IGW Deutschland

Liebigstraße 7
45145 Essen

Telefon +49 201 74603918
de@igw.edu

www.igw.edu